



Wolfgang Feuerborn gibt den Takt am Klavier vor, Barbara Klumpe (links) und Anette Harnischfeger singen mit Inbrunst. Von Zeit zu Zeit

bietet Feuerborn auch Mottoabende. So gab es schon spezielle Karnevals- oder Fußball-Liederabende. Fotos: Andreas Berenbrinker

Jedes Mal ein anderer »Chor«

Liederabend im Heimathaus: Gesang zu Ehren Walter Scheels

■ Von Andreas Berenbrinker

Verl (WB). »Hoch auf dem gelben Wagen sitz ich beim Schwager vorn«, schallt es am Mittwoch aus dem Heimathaus. Zu Ehren des verstorbenen früheren Bundespräsidenten Walter Scheel singen 40 Frauen und Männer dieses Volkslied.

Noch in seiner Funktion als Außenminister singt Walter Scheel 1973 in der ZDF-Show »Drei mal Neun« seine Version des bekannten Volksliedes und steht damit wochenlang in den Charts. Der spätere Bundespräsident (1974 bis 1979) spendet die Verkaufserlöse an die »Aktion Sorgenkind« (heute »Aktion Mensch«). Für Wolfgang Feuerborn, Initiator des Liederabends im Heimathaus, ist es eine Ehrensache, das Lied mit den gut 40 Gästen zu schmettern.

Fernab jeder Pädagogik wird regelmäßig im Heimathaus gesungen. Wolfgang Feuerborn: »Die Leute haben Spaß daran und hier herrscht ein nettes Ambiente.« In

der Wohnzimmeratmosphäre mit einem Glas Wein oder einer Flasche Bier ist die Freude an Musik und Gesang deutlich spürbar.

Wichtig ist dem Musiklehrer Feuerborn, dass es keinen Zwang oder Verbesserungen durch ihn gibt. »Was die Gruppe gemeinsam singen kann, wird gesungen«, so Feuerborn, »wenn es nicht klappt, dann ist es nicht schlimm.« Frauen werden nicht in Alt- oder Sopranstimmen eingeteilt, Männer

nicht in Tenor-, Bariton- oder Bassstimmen. »Und es gibt hier keine kommerziellen Hintergedanken«, so Wolfgang Feuerborn, der seinen Liederabend auch vom populären Rudelsingen abgrenzen möchte. »Dort herrscht eher Partystimmung mit Karaokeelementen«, so Feuerborn, »bei uns geht es ausschließlich um das Singen, der Charakter ist einfach anders.«

Zu vielen Liedern hat Wolfgang Feuerborn ein paar Informationen

parat – so sei der Song »Happy days are here again« (»Wochenend und Sonnenschein«, Comedian Harmonists) das Lied der Demokraten in den USA. Feuerborn: »Es wird zu jedem Parteitag gespielt und wurde einst durch Franklin Delano Roosevelt bekannt.« Der US-Präsidentschaftskandidat machte den Song 1932 zu seinem Wahlkampfschlagern und gilt seitdem aufgrund seiner positiven Ausstrahlung als inoffizielle Parteihymne. Außerdem stehen am Mittwochabend »Auf der Reeperbahn nachts um halb eins«, »Der wilde, wilde Westen« oder »Fiesta Mexicana« von Rex Gildo auf dem Programm. Und sogar Mike Krügers Blödsong mit dem Nippel, der durch die Lasche muss, wird mit Freude intoniert. Da ist Spaß programmiert, zumal Feuerborn selbst gute Laune versprüht und mit seinem Humor ankommt.

Der Liederabend findet zumeist am letzten Mittwoch eines Monats von 19.30 bis 20.30 Uhr im Heimathaus statt. Der nächste Termin: 28. September.



Singen macht allen Generationen Spaß. Hier schmettern (von links) Kurt Bock, Marie-Christin und Gabriele Graute ein Volkslied.

